



***Omius winkelmanni* sp. n. aus Griechenland**
(Coleoptera: Curculionidae: Entiminae)
von
Roman Borovec (Sloupno) und Friedhelm Bahr (Viersen)
mit 4 Abbildungen

Received: 19 July 2012

Accepted: 1. August 2012

Published on Internet (open access): 1 September 2012

*In print: 1 September 2012

Abstract

Omius winkelmanni spec. nov. is described, illustrated and compared with the related species *O. indutus* Kiesenwetter, 1864.

Key words. Curculionidae, Entiminae, *Omius*, new species, taxonomy, Greece.

Einleitung

Der Zweitautor sammelte zusammen mit Herbert Winkelmann (Berlin) 2010 in Griechenland auf Chalcidice eine für ihn unbekannte *Omius*-Art. Eine sichere Determination war nicht möglich, so dass ein Teil des Materials an den Erstautor weitergeleitet wurde. Nach eingehender Überprüfung der verwandten Arten konnte sichergestellt werden, dass es sich um eine neue Spezies handelt, die hier beschrieben wird.

***Omius winkelmanni* sp. n.**

Typen-Material:

Holotype. 1 ♂, „GR [Griechenland]: Chalcidice, Taxiarchis env. (NE Polygyros), 925 m, 40° 23' 21" N, 23° 27' 53" E, 19.10.2010, leg. Bahr & Winkelmann (FO13).“, coll. Curculio-Institut, Mönchengladbach. / **Paratypes.** Fundortdaten wie Holotype, 2♂, 2♀ coll. Borovec, , 16♂, 21♀ coll. Winkelmann, 21♂, 23♀ coll. Bahr.

DNAtype: 1 Ex., Angaben wie bei Holotype, collector's no: 665-FBA, coll. ZFMK; tissue voucher: ZFMK-TIS-c665-FBA; DNA voucher: ZFMK-DNA-100448602, GenBank acc. no for CO1: JX448428.



Omius winkelmanni
spec. nov.
Holotype ♂
GR: Chalcidice, Taxiarchis env.,
(NE Polygyros), 925 m



Omius winkelmanni
spec. nov.
Paratype ♀
GR: Chalcidice, Taxiarchis env.,
(NE Polygyros), 925 m

Fig. 1 *Omius winkelmanni* – Holotypus, ♂

Fig. 2 *Omius winkelmanni* – Paratypus, ♀

Beschreibung (Fig. 1-3)

Größe (ohne Rüssel): 1,91-3,00 mm, Holotype 2,80 mm.

Körper schwarz, Fühler mit Ausnahme der dunkleren Keule rot bis braun, Beine bis auf die dunkleren Schenkel gelbbraun. Elytren mit anliegenden und abstehenden Haaren bedeckt. Anliegende Haare ziemlich dicht, wenig länger als

die Hälfte der Intervallbreite, bilden unregelmäßige Flecken von braunen, grauen und gelben Haaren, mit einem leichten Anflug von Kupferglanz. Die abstehenden Haare stehen in dichten Reihen auf jedem Intervall, beim Männchen sind sie sehr kurz, nur undeutlich länger als der Durchmesser der Punktgruben, beim Weibchen sind sie etwas länger und stärker aufgerichtet. Pronotum, Rüssel und Kopf nur mit anliegenden, quer liegenden Haaren bedeckt. Pronotum bei einigen Exemplaren mit vier grauen, undeutlichen Längsbinden.

Rüssel 1,05x - 1,10x breiter als lang, in der hinteren Hälfte von der Basis nach vorn-geradlinig verengt und dann mit parallelen Seiten, nur an der Spitze um die Fühlergruben abgerundet. Oberseite des Rüssels nach hinten stark geradlinig verengt, seitlich von einem schwachen Kielchen begrenzt. Frons mehr glänzend und weitläufiger punktiert als die Oberseite des Rüssels. Der Rüssel bei lateraler Betrachtung schwach gewölbt, zwischen Stirn und Scheitel mit flacher Querkante. Augen groß, gewölbt, aus dem Umriss des Kopfes hervortretend. Entfernung zwischen Augen deutlich kürzer als Entfernung von dem vorderen Augenrand zu der Rüsselspitze. Die ganze Oberfläche des Kopfes und des Rüssels dicht punktiert, die Punkte hier etwas kleiner als auf der Pronotumscheibe.

Fühler bei den Männchen etwas länger als bei den Weibchen. Fühlerschaft schlank, lang, 1,2x - 1,3x länger als die Geißel, einfach gebogen, zur Spitze verdickt. Bei den Männchen das 1. Geißelglied 2,4x - 2,5x länger als breit, das 2. Glied 2,2x - 2,3x länger als breit, das 3. - 4. Glied 1,2x - 1,3x länger als breit, das 5. - 6. Glied 1,1x - 1,2x länger als breit, das 7. Glied so lang wie breit. Bei den Weibchen das 1. Glied 2,3x - 2,4x länger als breit, das 2. Glied 1,9x - 2,0x länger als breit, das 3. - 6. Glied so lang wie breit, das 7. Glied 1,2x - 1,3x breiter als lang. Die Keule 1,9x - 2,1x länger als breit.

Pronotum 1,36x - 1,47x breiter als lang, an den Seiten kräftig gerundet, nach vorn stärker verschmälert als zur Basis, im hinteren Drittel am breitesten. Scheibe sehr dicht und grob punktiert, die Punkte etwa so groß wie die in den Streifen an der Elytrenbasis. Abstand zwischen den Punkten deutlich kleiner als ihr Durchmesser. Die Zwischenräume der Punkte sehr schmal, glatt und glänzend. Bei lateraler Ansicht ist das Pronotum schwach gewölbt.

Schildchen klein, kaum sichtbar.

Elytren kurzoval, 1,24x - 1,27x länger als breit. Intervalle breit, fast flach, glänzend. Die Punkte in den Streifen klein, Streifen nicht furchenartig vertieft.

Beine. Alle Schenkel der Männchen mit großen, deutlichen Zähnen. Bei den Weibchen Vorder- und Mittelschenkel mit feinem, Hinterschenkel mit großem Zahnchen. Tarsen bei den Männchen robuster als bei den Weibchen, bei den Männchen Vordertarsen etwas robuster als die Hintertarsen. Bei den Vordertarsen der Männchen das 2. Glied 1,4x breiter als lang, das 3. zweilappige Glied 1,9x breiter als das 2. Glied und 1,3x breiter als lang. Klauenglied 0,6x länger als das 3. Glied. Bei den Hintertarsen das 2. Glied 1,4x breiter als lang, das 3. zweilappige Glied 1,7x breiter als das 2. Glied und 1,2x breiter als lang. Klauenglied 0,6x länger als das 3. Glied. Bei den Vordertarsen der Weibchen das 2. Glied 1,4x breiter als lang, das 3. zweilappige Glied 1,4x breiter als das 2. Glied und 1,4x breiter als lang. Klauenglied 0,8x länger als das 3. Glied. Bei den Hintertarsen das 2. Glied 1,4x breiter als lang, das 3. zweilappige Glied 1,4x breiter als das 2. Glied und 1,4x breiter als lang. Klauenglied 0,8x länger als das 3. Glied. Klauen verwachsen.

Aedoeagus. (Fig. 3)



Fig. 3 *O. winkelmanni* – Paratypus, aedoeagus (ven./lat.)



Omiast winkelmanni kletterte nach herbstlichen Regenfällen - während einer nur wenige Stunden anhaltenden Wetterberuhigung - in Anzahl auf die Stängel der Gewöhnlichen Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.).

Fig. 4 Habitat von *O. winkelmanni*

Weibliche Genitalien. *Spermatheca*: Corpus groß; Cornu schlank, kurz, regelmäßig aber schwach gebogen; Ramus groß, lang, doppelt so lang wie breit und doppelt so lang und breiter als der röhren-förmige kleine Nodus. *Ovipositor*

tor: Coxite lang, schlank, ohne Styli an der Spitze. 8. *Sternit*: mit kleiner, quadratischer Platte; mit gut sichtbarem, schlankem Margo apicalis und mit schlanker Margo basalis; mit kurzen Härchen an der Spitze; Apodeme lang, schlank, 2x länger als die Platte.

Bionomie. (Fig. 4) Nach lang anhaltenden herbstlichen Regenfällen kletterten die Tiere während einer nur wenige Stunden dauernden Wetterbesserung in einer Waldlichtung zahlreich auf den Stängeln der Gewöhnlichen Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.) empor (vgl. Winkelmann et al. 2011). Weitere Erkenntnisse fehlen.

Derivatio nominis: Diese Art widmen wir unserem Kollegen Herbert Winkelmann.

Differentialdiagnose

Omius winkelmanni unterscheidet sich deutlich von allen Arten des Genus mit ebenfalls aufgerichteten Elytrenhaaren durch den großen Vorderschenkelzahn bei den Männchen. *Omius indutus* Kiesenwetter, 1864 ist die einzige Art mit ebenfalls großem Vorderschenkelzahn und mit dichter, anliegender, zweifarbiger Behaarung der Oberseite. Durch folgende Merkmale unterscheiden sich beide Arten:

Omius winkelmanni:

1) Rüssel schlank und lang, 1,05x - 1,10x breiter als lang, in der Mitte schwach eingeschnürt, mit konkaven Seiten; 2) Rüssel bei lateraler Betrachtung lang und flach, länger als hoch; 3) Pronotum schlank, 1,36x - 1,47x breiter als lang; 4) Die Punkte auf dem Pronotum groß und grob, etwa so groß wie die Punkte in den Streifen der Elytrenbasis.

Omius indutus:

1*) Rüssel sehr breit und kurz, 1,36x - 1,47x breiter als lang, von der Basis nach vorne deutlich geradlinig verengt; 2*) Rüssel bei lateraler Betrachtung kurz und hoch, so lang wie hoch; 3*) Pronotum breit, 1,49x - 1,55x breiter als lang; 4*) Die Punkte auf dem Pronotum klein und fein, weniger als halb so groß wie die Punkte in den Streifen der Elytrenbasis.

Literatur

Borovec R. (2006): Taxonomic notes on the tribe Omiini, with description of one new genus and species, and with revision of genera *Anemophilus* and *Euplatus* (Coleoptera: Curculionidae: Entiminae). - Klapalekiana **42** (1-3): 1-44.

Winkelmann H. & Bahr F. & Bayer C. (2011): Ergebnisse der Herbstexkursion 2010 (Nordgriechenland) zur Erforschung der griechischen Rüsselkäfer. Vierter Beitrag zur Fauna von Griechenland. - Weevil News **70**: 9 pp.: <http://www.curci.de>, CURCULIO-Institute: Mönchengladbach.

Danksagung

Der Artikel wurde vorbereitet im Rahmen des **Molecular Weevil Identification project (MWI)** des CURCULIO Instituts (CURCI) und des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig (ZFMK). André Schütte und Jonas J. Astrin (ZFMK) gilt in dieser Hinsicht unser besonderer Dank.

Autoren

Roman Borovec, Sloupno 64, CZ- 50353 Smidary, email: romanborovec@mybox.cz

Friedhelm Bahr, Gartenstraße 8a, D- 41747 Viersen, email: Fried.Bahr@t-online.de

* Price of printable version: 8,- € + postage (CURCI, Hauweg 62, D-41066 Mönchengladbach). Printable versions of this article of the **Weevil News**: Zool. Record., 30 major publicly accessible libraries all over Europe.

The CURCULIO Institute wants to find graduate students for the Biological Research Station on La Gomera / Hermigua



In close co-operation with the "Casa Diversa" on La Gomera / Hermigua (www.casadiversa.com) and museums, universities and research institutions of the Federal Republic of Germany, the CURCULIO Institute (www.curci.de) is seeking (graduate) students, who want to work 3-6 months (or longer) in the Biological Research Station of the CURCI.

Field of activity: Research into the *Curculionoidea* (Coleoptera) on **La Gomera**. Population genetic studies, phylogenetic-systematic-taxonomical work and biological-ecological studies are welcome. To enable effective working in the Biological Research Station and to obtain synergies, a close thematic consultation prior to starting is recommended.

The essential collecting and working permits for the whole island of La Gomera (incl. "NP Garajonay") are provided for the co-operators / members of the CURCULIO Institute. Students can make use of a laboratory (e.g., with microscopes, a reference collection of Curculionoidea, PC and Internet). You will find ideal working conditions!

Conditions: High commitment in the field of nature conservation, basic knowledge of Spanish (recommended). It is expected that a report will be given occasionally in the "Casa Diversa" about your own work for interested persons (an interpreter is available) and/or to take interested persons in the field during excursions.

Contact: If you are interested, please contact the head of the Biological Research Station Dr. Peter E. Stüben / CURCULIO Institute: P.Stueben@t-online.de

Do not hesitate - Asking does not cost anything. Many thanks!

Address: CURCULIO-Institute Dr. Peter E. Stüben, Hauweg 62, 41066 Mönchengladbach, Germany, E-Mail: P.Stueben@t-online.de

